Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 26 (1904)

Heft: 16

Anhang: Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alte Uhr.

Ift eine alte Uhr in Prag, Berrostet das Bert und der Stundenschlag, Berstummt ihre Stimme im Munde, Zeigt immer die gleiche Stunde.

Doch täglich einmal, fo tot fie fei, Schleicht zögernd die Zeit an der Uhr vorbei, Dann zeigt fie die richtige Stunde, Wie die Uhren all in der Runde.

Es ift fein Bert fo abgethan Kommt doch einmal seine Zeit heran, Daß es sein Wirken bekunde, Kommt doch seine richtige Stunde.

Die treie Che.

Giner Ropenhagener Zeitung ift folgende interef-

sante Notiz zu entrehmen:
Cine junge Dänin, die vor einiger Zeit nach Paris reiste, um Massinden zu machen, Frl. Augusta Grönzust, und der Maler Heinrich Laner haben in diesen Tagen an Freunde und Bekannte die Mitteilung verssandt, daß sie eine freie Ehe eingegangen sind. Die Wittellung Lautet.

Tagen an Freunde und Bekannte die Mitteilung versiandt, daß sie eine freie She eingegangen sind. Die Mitteilung lautet:

Hierdurch geben wir uns die Shre, Ihnen mitzukeilen, daß wir ein Freundschaftse und Shebündnis geschlössen, das wir ein Freier Form, ohne Kirche und Staat. Für diesenigen unter unsern Freunsden, die uns fchägen und achten, wird dieser unser eigenmächtiger Beschlüß hinreichen. Wir haben die Ueberzeugung, daß das ehelsche Klück nicht auf dem Zwang des Gesehs beruht, sondern auf gegenseitiger Liebe und Uchtung, und wir verzichten gerne auf weistere Bekanntschaft mit densenigen, die persönlichen Wert außerhalb des Gesehs nicht glauben anerkennen zu tönnen. Augusta Grönwall Heinrich Laner.

Baris, März 1904.

NB. Die Briefabresse für Frau Augusta Grönwall ist: Frau Augusta Grönwall-Lauer. Ein beigelegtes Schreiben enthält die Benachrich-tigung, daß die Sheleute einander für sämtliche Getigung, daß die Cheleute emanver jung jehöftsangelegenheiten Profura erteilt haben.

Briefkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Eifrige Leserin in N. Es muß heutzutage geradezu als unverzeihlich bezeichnet werden, ein junges undemittelse Mädhen aufwachsen zu lassen, ohne es in den Stand zu setzen, nach irgend einer Richtung auf ehrbare Weise sein ein Brot verdienen zu können. Die She selft mit einem gutstrierten Maan — bietet je länger je weniger die Gewähr für eine sorgenfreie Lebensstellung auf Lebenszeit für die Frau und die Kinder. Das sollte immer bedacht werden. Lassen wie den Arer Ahrer energischen Tochter den Wilden, sich nach einer bestimmten Richtung auszubilden, ehe sie in den Shestand tritt. Das junge Mädhen soll auch in allererster Linie tüchtig und selbständig sein in der Führung und Bestellung eines Haushaltes, ehe es einem eigenen solchen als Hausmutter vorzustehen hat. Es soll in Kinderpstege einen sesten Weiten werden hetzen und bestimmte Ersahrungen auf diesem Gebiet gesammelt haben, ehe es für reif zu erachten ist, eigene Kinder in die Welt zu sehn. Ima meiten Muterant. Es rächt sich aber bitter, Kinder zu Bersuchstandingen zu machen.

heitsnadeln, keine Haden, keine Drucknöpte, nichts dergleichen und stört auch nicht dem schönen Fluß der Körperlinie. Freilich darf nicht verschwiegen werden, daß vorderhand noch wenig Schneiderinnen die hygieinische und ästhetische Aufgade und Wirtung eines Keformkleides richtig zu erfassen, zu würdigen und in er Wirklichseit darzustellen und zur Weltling zu bringen wissen. Diese Wentlichteit derzustellen zu der binnem kurzen wiel gesuchte Versönlichkeiten sein und glänzende Geschäfte machen. zem viel gesuchte Geschäfte machen.

An die Annerstandene. Ihre Zuschrift, die wir herzlichst verdanken, ist uns direkt vor Redaktionsthor-ichlus zur Hand gefommen; die Behandlung berselben ist also erst in der nächsischenden Rummer möglich. Wir senden inzwischen besten Gruß.

Gegen Magenbrennen, Verdauungsbesigwerden und andere infolge einer unregelmäßigen Funktion des Magens, der Milz oder der Leber entstehende llebel wird "St. Urs-Clixir" mit gutem Erolge angewandt. "St. Urs-Clixir" if erhältlich in Apotheken à Fr. 2.25 das Fläschen oder dierkt von der "St. Urs-Apotheke in Solothurn." Verfand franko gegen Nachnahme. (Die genaue Gebrauchsanweisung, sowie Bestandteile sind auf jeder Flasche angegeben.) Man achte genau auf den Namen: "St. Urs-Clixir". [2903

Mme Du Barry, die berühmte Schönheit, deren Eleganz historisch geworden ist, verdankte ihre Er-folge den allereinfachsten Toiletten Künsten. Hätte sie die Crème Simon, den Puder und die Seife dieser Eines en auften der beide

dieser Firma gekannt, so würde ihre auffallende Schönheit von noch längerer Dauer gewesen sein **J. Simon**, 59 Faubourg Saint-Martin, Paris.

GALACTINA

Kindermehl

Die beste Kindernahrung

der Gegenwart.

22jähriger Erfolg.

In Apotheken, Drogerien etc.

E ine hauswirtschaftlich, handarbeitlich, wissenschaftlich und gesellschaftlich gebildet Tochter von gediegenem Charakter und guter Gemülsanlage,
musikalisch, hätte Lust ins Ausland zu
gehen und zwar vorzugsweise in eine
Gegend, wo Tüchtigkeit und persönlicher
Wert zur Geltung kommen können, und
vo die Möglichkeit gegeben ist, sich mit
der Zeit eine geachtete Selbständigkeit
zu erringen. Die Suchende ist eine sympathische Erscheinung und verfügt über
beste Referenzen und Zeugnisse. Seriöse
Offerten sub Chiffre "Ausland" befördert die Expedition. [3083]

Tin deutsches, gebildetes, junges Mädchen, 21 Jahre alt, mit englischen Sprachkenntnissen (1 Jahr London), etvas Französisch und musikalisch gebildet, aus guter Familie, angenehme Erscheinung, wünscht bei Familienanschluss als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder zur Ueberwachung jüngerer Kinder Stellung in christlichem Hause. Würde event. auch in feinerem Pensionat oder properen Haushaltt der Hausfrus Stülze sein. Offerten unter Chiffre GS 3082 an die Exp. d. Blattes. [3082]

A ls Haushälterin zu einem einzelnen alteren Herrn oder Dame wird Stelle gesucht von einer in der Besor-gung eines Hauswesens tüchtigen, sehr zuverlässigen und treuen Person, die seit zuverlässigen und treuen Person, die seiteiner Reihe von Jahren in Vertrauensstellen gestanden hat und sich durch beste Zeugnisse darüber ausweisen kann. Die Betreffende ist gute Köchin und kann zur Besetzung einer Vertrauensstelle bestens empfohlen werden. Gefl. Offerten unter Chiffre "Haushälterin" befördert die Expedition.

Gesucht ein gesundes und strebsames Mädchen vom Land, das sich für den Dienst in einem guten Hause tüchtig zu machen wünscht. Es kann aber nur eine gut erzogene und intelligente Bewerberin berücksichtigt werden. Bei befriedigenden Leistungen entsprechender Lohn.

E in intelligentes, anständiges und sauberes Stubenmädchen, das die Zimmerarbeit versteht, nähen und glätten, sowie servieren kann und mit grösseren Kindern umzugehen weiss, findet Stelle in einem guten Privathaus, wo Gelegenheit ist, französisch zu sprechen. Guter Lohn und gute Behandlung selbstverständlich. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen befördert die Expedition unter Chiffre 3046. unter Chiffre 3046.



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken.

手を存在の

Die von Kennern bevorzugte Marke.

ander's Malzextrakte

In allen Apotheken

39jähriger Erfolg.

Reines, echtes Malzextrakt, altbewährtes, lösendes und stärkendes Mittel geg.
Husten-, Hals-, Brust- und Lungenleiden. Echtes Malzextrakt in Milch
verrührt, bildet das beste Frühstücksgetränk für Kinder und schwächliche Frauen. kl. Originalflasche Fr. 1.30, gr. Originaflasche Fr. 3.—
Jod-Eisen-Malzextrakt, 39jähriger Erfolg als vollkommener Ersatz des
Leberthrans, bei Drüsenanschwellungen, Hautausschlägen, Flechten
etc. kl. Originalflasche Fr. 1.40, gr. Originalflasche Fr. 4.— [2731]

Dr. Wanders Malzzucker und Malzbonbons rühmlichst bekannte fiustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Ueberall käuflich

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er gründlichen Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, zeichne [1901] Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodania)

L-Arzt Fch Spengler

Ct. Appenzell A.-Rh. pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.

Frau, Ende der 40er Jahre, geschäftskundig, mit sauberer Schrift, in allen Haus- und Handarbeiten praktisch erfahren, gut bürgerlich kochend, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau in gutem Hause. Offerten sub Chiffre 3793 an die Expedition dieses Blattes.

Man sucht ein treues und tüchtiges (H 3966 X)

Hausmädehen für eine evangelische Pfarrers-Familie in Paris. Eigenstehende Villa. Bitte die Zeugnisse und Photographie an Madame Zeugnisse und Photographie an Madame Merle d'Aubigné, 27, rue Humboldt, XIVème arrondissement, Paris, zu schicken. Reise bezahlt, Kenntnis der französischen Sprache nicht nötig. [3092

Gosucht: auf 1. Mai in ein gutes Privathaus ein tüchtiges, ordnungsliebendes Mädchen, das selbständig kochen und die Hausgeschäfte besorgen kann. Lohn Fr. 35. —. Offerten unter Chiffre X 3087 befördert die Expedition.

Vertrauensstelle

Frauenzimmer.

In einem gutgehenden **Tuch- und Spezereigeschäft** findet ein branche-kundiges Frauenzimmer, das sich mit einigen tausend Franken beteiligen kann, einger tretener Umstände wegen, sofortige Stelle. Heirat nicht ausgeschlossen. Näheres unter Chiffre P 2057 Y an Postfuch 13,

Für eine intelligente Tochter von gutem Charakter, in der Damenschneiderei tüchtig, wird Stelle gesucht als Kammer-jungfer oder Stütze der Hausfrau im jungfer oder Stutze der Hausfrau im In oder Ausland. Treuer Pflichterfüllung kann man versichert sein. Die Suchende spricht deutsch und französisch. Gest. Öfferten unter Chifre "Kammerfrau" befördert die Expedition. [3058

Singer's

29291 Hygienischer Zwieback

in Qualität unübertroffen.

6 ute Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in den Hausgeschäften ist einer von Haus aus ordnungslieb-nden, an Reinlichkeit und Gehorsam gewöhnten, anständigen und intelligenten Tochter geboten. — Familienzugehörigkeit und mitterliche Übervachung. Offerten befördert die Expedition des Blattes unter Chiffre FV 3061.

E in junges Mädchen, das sich unter freundlicher und gewissenhafter An-leitung in sämtlichen Hausarbeiten und im Kochen ausbilden soll, findet Stelle in gutem Hause. Offerten unter Chiffre 3060 befördert die Expedition. [3060 FV

A ls Stütze der Hausfrau findet ein Fräulein gesetzten Alters in einer feinen Familie einen schönen Wirkungs-kreis. Erfordernisse sind : Tüchtigkeit im Haushalt und in den Handarbeiten; Er-fahrung im Umgang mit Kindern und im Servieren. Französische Sprache erwünscht. Vorgezogen wird ein Fräu-wünscht. Vorgezogen wird ein Fräu-lein, welches schon als Haushälterin oder als selbständig arbeitende Stütze in ähn-lichen Verhältnissen funktionniert hat. Geft. Offerten unter Chiffre "Stütze" be-fördert die Expelition. [3045

Eine charakterfeste und intelligente ynte characterfeste und intelligente, gutgeschulte Tochter, welche die Hand-und Zimmerarbeiten kennt, die grössere Kinder zu leiten und ein Dienstmädchen zu beaufsichtigen versteht, findet Ver-trauensstelle in einem sehr guten Privathause. Offerten unter Chiffre 3043 mit Zeugnissen und Referenzen, sowie Photographie versehen, befördert die Expedition. [3043]

E in Fräulein gesetzten Alters, deutsch und französisch sprechend, in der Krankenpflege erfahren, sucht Stellung zur Pflege und Gesellschaft einer Dame oder eines kränklichen Kindes, dem sie Sprachunterricht erteilen könnte. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre S 2020 haften. Offerten unter die Expedition. unter Chiffre S 3039 beförde

A ls Stütze der Hausfrau sucht eine fleissige, intelligente Tochter Stelle als Volontärin in achtbare Fumilie, als Volontärin in achtbare Fumilie, wo wirkliche Gelegenheit ist, sich in der französischen Sprache zu vervollkommen. Suchende ist im Nähen tüchtig und besitzt natürliches Verständnis und Geschick zur Erziehung von Kindern. Der Eintritt könnte Mitte oder Ende April geschehen. Offerten unter Chiffre, Volontärin" befördert die Exped. [3037

Für eine intelligente und strebsame junge Tochter, welche auch das Umändern und Flicken der Kleider versteht und im Friesieren Bescheid weiss, auch in einem Geschäft auszuhelfen verstände, wird Stelle gesucht, vorzugsweise in einem guten Institut der französischen Schweiz, wo sie als Entgelt für ihre pflichtgetreue Arbeit sich in der Sprache und im Allgemeinen weiterbilden könnte. Gefl. Anerbieten mit näheren Angaben befördert die Exped. unter Chiffre 3038.

B ei einer tüchtigen Feinglätterin kann ein intelligentes junges Mädchen, das Freude hat am Beruf, unter gün-stigen Bedingungen in die Lehre treten. Offerten unter Chiffre F 3008 befördert die Emplision.

Geschäftsmann, Mitte der 40er Jahre grosse, präsentable Gestalt, frohmütigen Charakters, sucht Bekannt-

mutigen Charakters, sucht Bekanntschaft mit vermöglicher, häuslich gesinnter Frauensperson zu machen.
Gefl. Offerten, möglichst mit Photographie sub **Z B 2902** an **Rudolf Mosse, Zürich**. Verschwiegenheit Ehrensache. (Z 2863 r) [3084

Haushaltungsschule Château de Chapelles sur Moudon.

Sommer - Kursus vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Reizender Sommeraufenthalt für junge Töchter aus der Stadt.

Gute Luft. Unterricht in allen, die Frauenwelt interessierenden Arbeiten.

Prospektus und Referenzen.

(H 21212 L)

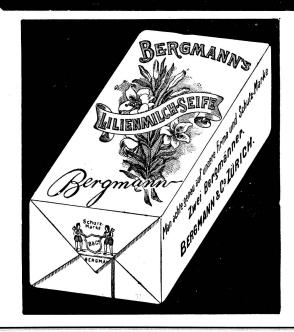
Mme. Pache-Cornaz.

Knaben-Institut * Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

– Gegründet 1859. – Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. Sieben diplomierte Lehrer. Referenzen von mehr als 1600 ehemaligen Zöglingen

Direktor: N. Quinche, Besitzer



Trotz Aufschlag versende ich feinen Emmenthalerkäse à Fr. 1.40 per Kg.; hochfeinen, saftigen Emmenthalerkäse à Fr. 1.55 per Kg.; feinen Tilsiterkäse à Fr. 1.50 per Kg. Versand von 5 Kg. an. Es empfiehlt sich

Moser, Käsehandlung, Lyssach, Bern.

vorzügliches Mittel, alle ähnlichen Produkte an Wohlgeschmack und Wirkung übertreffend, von vielen Aerzten empfohlen gegen: SKROFULÖSE LEIDEN DRÜSERGESCHWÜLSTE HAUTAUSSCHLÄGE BRUSTSCHWÄCHE ALLGEMEINE



wo dieses nicht geschieht, schreibe man direk SAUTER'S LABORATORIEN Aktien Gesellschaft G welche sofort kostenfreie Sendung machen

Singer's

29291 Kleine Salzbretzeli

feinste Beigabe zum Bier!

Vorzugs-Cigarren-Offerte.

Liefere mit Garantie Zurücknahme:
200 Rio Grande, 10er Päckli Fr. 2.45
200 feinst Kenducky
200 Flora-Cigarren (01593 B)
200 feinste Bresiliens nur
200 feinste Baslerbouts
200 feinst blau Vevey courts
200 Indiana, extraf. Cigarre
125 Brisago, echte Chiasso
100 Havanna Virginie extra
200 Kieliciyarren, beste Sorte
6.90

200 Kieleigarren, beste Sorte 100 Sioux, feinste 3er 100 Marina, feine 7er 100 Erna, hochfeine 7er Von 10 Fr. an 5 % Rabatt. 6.90 $\frac{2.60}{3.65}$ 4 60

[3091

Zu jeder Bestellung feiner Cigarren-Spitz gratis. Humbel, Fabriklager, Benken-Basel.

Dauernd

auf Jahre, wahrt nur

arketol

(gesetzlich geschützt) dem Fussboden sein gutes Aussehen. Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar. Kein Blochen.

Gelblich Fr.4.–, farblos Fr.450. Verkaufsstellen:

Baden: L. Zander, Apotheke. Basel: Fr. Frey zum Eichhorn U. Wagner zum Gerberberg. Bern: Emil Rupf.

(Weitere folgen.) Parketol ist nicht zu unter ähnlich lautenden Namen ange

—Magerkeit—

Sanatolin - Kraftpulver mit hyphophos-phorsauren Kalksalzen, rasche Hebung der körperlichen Kräfte. Stärkung des Gesaur-Nervensystems; in 6–9 Wochen bis 20 Pfund Zunahme garantiert. Streng reell. – Vie Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauch anweisung Fr. 2. 50 exkl. Porto. (01200 I

Cosmetisches Institut Basel 26 Sempacherstr. 30.

Fidele Bücher!

Das schweiz. Deklamatorium, 240 Oktavseiten. Urkom. und ernste Gedichte, Deklamatio-nen, Possen, Theater Fr. 1. 50 Schnitz und Zwetschgen, das fidele Buch 50 Cts. Eine Predigt in Reimen 20 Cts. Krausimusi-Predigt 20 Cts Krausimausi-Predigt 20 Cts. Mischmaschvorlesungen 20 Cts. Handwerkersprüche, urfid. 20 Cts. Liebes- und Hochzeits-Predigt

E Schwinget uf em Juraberg, Posse mit Gesang und Tanz 50 Cts.

Ich rede niemand böses nach, zusamme... Fr. 2 50. Versand durch

A. Niederhäuser, Buchhdlg. Grenchen.

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich

auch in der Reconvalescenz nach Influenza empfohlen.

Hebt den Appetit und das Körpergewicht, beseitigt Husten und Auswurf, bringt den

Nachtschweiss zum Verschwinden.
Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.
Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. – per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann - La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

Sirolin

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentriertes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme % rasche Hebung der körperlichen Kräfte % Stärkung des Gesamt-Nervensystems. Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet i

werden von sparsamen Hausfrauen immer angewendet, wo es sich darum handelt, eine regelmässig schöne u. tadellose Wäsche zu erhalten. Die Hausfrauen sparen mehr durch d. Gebrauch von guten Seifen, da schlechte Seifensorten die Wäsche bald ganz ruinieren.

Ueberall zu haben.

Töchter-Institut "Flora"

Krontal, St. Gallen.

Moderne Sprachen, Musik, alle Fä-cher. Specialunterricht für geistig und körperlich zurückgebliebene Töchter. Beste Verpflegung und liebe-vollste Behandlung. Angenehmes Heim bei Besuch öffentlicher Lehranstalten. Mässiger Preis, Referenzen, Prospekte.

Frau M. Brühlmann-Heim.

Hausfrauen!

Waschet mit der Spar - Waschmaschine.

Einfachster, billigster und bester Wasch-apparat der Gegenwart. — Patent 25630. Ehrendiplom und goldene Medaille an der Ausstellung für weibliche Kunst und Ge-werbe in Paris. Grösste Ersparnis durch Schonung der Wäsche. Preis Fr. 55 d. d. Generalagentur für die Schweiz: K. L. Blatter, Bern. Prospekte verlangen.



Echte Berner ← Leinwand

Tisch-, Bett-, Küchen-Leinen etc. [2792 Reiche Auswahl. ---- Billigste Preise.

Braut-Aussteuern.

Jede Meterzahl direkt ab unseren mech und Handwebstühlen.

Müller & Co., Langenthal, Bern.

des Ferienheims Grubisbalm am Rigi versendet à 1 Fr., Listen à 20 Cts., das Versand-Depot Fran Haller, Zug. Haupttreffer 5000 Fr. und über 10,000 Gewinne. Ferner em-pfehle Eggerberger Kirchenbaulose à 1 Fr. Erster Treffer 1000 Fr. Nur 15,000 Lose. Auf 10 eins gratis.

Versand direkt an Private von

St. Galler Stickereien

in nur tadelloser Ware für Frauen-, Kinder- u. Bettwäsche, Taschentücher, Krägli, Kravatten in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen.— Man ver-lange die Musterkollektion von [2838 R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

Wichtig für Frauen!

Verlangen Sie gratis Prospekt über Hygien. Frauenschutz (leichtlös). ssarien) von

"Sécurité", La Chaux-de-fonds. Strengste Discretion!

Singer's

29291 Kleine Salzdretzeli

feinste Beigabe zum Bier!

Sanatorium

für nervenleidende und

erholungsbedürftige Damen

"Meienberg" bei Rapperswil-Jona a. Zürichsee.

Dr. Siglinde Stier, dirig. Arzt. (R 19 R) [2922] Natalie Hiller, Oberin.

Pensionat- und Erstlings-

komplett oder teilweise liefern wir in so Einfachen bis Hocheleganten, äu

Moser & Cie, z. Trülle, Zürich I.

Besteingerichtete Wäschefabrik in Seebach, eigene Hand- und Maschinen-Stickerei eigene Katalog gratis. Auf Verlangen Spezial-Aufstellungen. Illustrierter Katalog gratis.

Brechdurchfall Bei Magen- und Darmkrankheiten. Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akuten und chronischen Diarrhöfn der Erwachsenen etc. als Ersatz für Vedikamente abstitten.

hoën der Erwachsenen etc. als Ersatz für Medikamente übt unbestritten ENTEROROSE ihre rasche und sichere Wirkung aus.

— Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc. — Büchsen Fr. 1.25 und 2. 50. Wo in Apotheken nicht erhältlich, direkt zu beziehen durch die

Gesellschaft für diätetische Produkte, A.-G., Zürich.

Hervorragendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei Terlinden & Co.

in Küsnacht vormals H. Hintermeister Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältig effektuiert

und retourniert in solider

Gratis-Schachtelpackung. Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz

Kropf, Spulwürmer, Kniegelenks-Entzündung Nasen-, Rachen-, Kehlkopf-Katarrh, Frostbeulen, Ischias, Blutarmt.

Ischias, Blutarmit.

Ich bezeuge hiemit, dass ich von der Privatpoliklinik Glarus in den letzten Jahren durch briefliche Behandlung successive von folgenden Krankheiten gründlich geheilt worden bin: Hartnäckiger Kropf, Atembeengung, Stuhlverstopfung, Spulwürmer, Kniegelenksentzündung mit Anschwellung, rissige, spräde Haut, Frostbeulen, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkatarrh, Husten, Heiserkeit, Auswurf, Ischias, Hüftweh, Blutarmut und Frösteln. Aus Dankbarkeit erteile ich obiger Firma die ausdrückliche Erlaubnis, dieses Zeugnis mit meinem vollen Namen zu veröffentlichen, um andere Leidende auf meine Heilung aufmerksam zu machen. Rössligarten, Wolhusen, Kt. Luzern, den 10. August 1902. Franz Jos. Ackermann, b. Hrn. A. Roos, Sattlerei. Die Unterschrift des Hrn. Frz. Jos. Ackermann dahier als echt beglaubigt: Wolhusen, den 10. August 1902. Gemeindekanzlei Wolhusen, Kt. Luzern, der Gemeindeschbr.: J. Fischer. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus. [2851]



12442

Grosser Tabakabschlag. 🖁

kg Tabak, mild u. feinschnitt 1.85 u. 2.45 g. Tabak, feinblattig 3.90 u. 4.30 Tabak, hochfein 5.20 u. 5.80 5. , Tabak, nochfein 5.20 tt. 5.80 Maryland, feinschnitt, 5 kg nur 7.80 Maryland, grobschnitt, 5 kg nur 7.80 Strassburger Rollentabak, 5 kg 7.90 Je prachtv. Tabakpfeife gratis. (11528) Humbel, Fabriklager, Benken Basel.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Annetitlosinkeit Bleichsucht Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. [3077

Fördert gutes Aussehen gesunder Esslust gutes Aussehen Teint

Die Flasche à Fr. 2¹/₂ mit Gebrauchsnweisung zu haben in allen Apoheken und Droguerien. (H 1800 Y) anweisung zu haben ir theken und Droguerien.

F. X. BANNER, Rorschach Lederschürzenfabrikation

Signalstrasse.

[2574

럂

sind's, die ich infolge Grosseinkaufs bieten kann und die meinen Schuhwaren jährlich einen nachweisbar immer grösseren Ver-trieb verschaffen:

Erstens, die gute Qualität; Zweitens, die gute Passform Drittens, der billige Preis

wie z. B.

Arbeiterschuhe, stark beschlagen . 40/48 6.50
Herrenbindschuhe, sol., beschl., liaken 40/48 8.40
Herrenbindschuhe, für Sonatag mit
Spitzkappe, sehen und solld . 40/48 8.50
Frauenschuhe, für Sonatag mit
Spitzkappe, sehen und solld . 40/48 8.50
Frauenbindschuhe, für Sonatag, mit
Spitzkappe, sehen und solld . 36/42 6.50
Frauenbottinen, Elastique, Esseniag, 36/42 6.50
Frauenbottinen, Elastique, Esseniag, 36/42 6.50
Knaben- und Mädchenschuhe, solld 30/33 4.50
Alle vorkommenden Schuhwaren in grösster
Auswahl. Ungezählte Dankschreiben aus allen Gegenden der Schweiz und des Auslandes, die Jedermann her zur Verfüngung stehen, sprechen sich anerkennend uber meine Bedienung aus. 12909
Unreelle Waren, wie solche so viel unter hochtlonenden

ber meine Bedienung aus. [2959 Unreelle Waren, wie solche so viel unter hochtönender Namen ausgeboten werden, führe ich grundsätzt. nicht. Barantie für jedes einzelne Paar. Austausch sofort frco. Preisverzeichnis mit über 300 Abbild. gratis u. franco.

Rud. Hirt, Lenzburg.

Aeltestes und grösstes chuhwaren-Versandthaus der Schwei

| Kleider-Färberei

Sprenger-Bernet, St. Kallen

(Zà 1141

2352

"Pilgerhof" 48 Neugasse 48

Fabrik. (Z 1 G 474)

Konkordiastr. 3 Telephon!

Chem. Waschanstalt



Wir Alle kaufen nur

Chocolat Sprüngli

gleich vorzüglich

zum Rohessen wie zum Kochen!

autenburg (Schweiz).

Marin, Neuchâtel, Schweiz. Französisch und weitere moderne Sprachen. Handelswissenschaft. Sorgfältige Vorbereitung auf die Prüfungen für den Post-, Eisenbahn- und Beginn des Schuljahres: 15. April. Programm und Prospekte durch den

Altrenommiertes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bade-und Kuretablissement. Grosse Gartenanlagen, Terrassen, direkt am Rhein. Soolbäder. Kohlensäure-Bäder, neuestes System. Fichtennadel-Bäder. Separates Badezimmer im I. Stock. Hoch- und Sitzdouchen, Massage u. s. w. Prospekte gratis. [3075

Der Kurarzt: Dr. med. Beck-Borsinger.

Der Besitzer: Xav. Suter, Sohn.

Direktor: Prof. M. Martin.

Telegramm-Adresse: Chemie Biel.

Telephon.

Neue vorzügliche, sehr preiswerte photographische Apparate





= Photo-Klapp-Apparate für Platten 9×12 cm.≡

I. Mit feinem achromatischem Objektiv, 3 Millioncassetten
II. " Rapid-Periscop, 3 Doppelcassetten und Ledertasche
III. " Extra-Rapid-Aplanat, 3 Doppelcassetten u. Ledertasche " 87.—

Photo-Films-Klapp-Apparat für Tageslichtrollfilms.

IV. Mit feinem Extra-Rapid-Aplanat, Bildgrösse 8×10 cm Fr. 100. –

Katalog und Prospekte auf Verlangen gratis. —— [2808]



Echt engl. Wunderbalsam

Marke St. Fridolin, empfiehlt billigst

Reischmann, 2712 Apotheker, Näfels-Glarus.

für das Ferienheim Grubisbalm versendet à 1 Fr. per Nachn. **Frau Blatter**, Loseversandt, Bern. Erste
Treffer Fr. 5000, 3000, letzter
Ziehungsliste 20 Cts. Fr. 5.
[3089]

> Dr. Kummerfelds Waschwasser und Teintseife [3080 Sommersprossen-Salbe, -Seife Sandmandelkleie

zur Verbesserung des Teints. Hecht-Apotheke St. Gallen.

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschränkung d. Kinderzahl, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch Nedwig's Verlag in Luzern.

Abnehmern beider Werke liefere gratis "Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen" (preisgekröntes Werk).

[3081]

Kropf.

Hochverehrter Herr Doktor!
Meinen innigsten Dank erstatte ich Ihnen, dass ich in der Zeit von 8 Tagen durch Ihre briefliche Behandlung von neinem Uebel (taubeneigrosser Kropf) dauernd geheilt wurde,
71. Anna Ebristen, Zürtch.

Kuranstalt Näfels (Schweiz)
Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt

_ Korpulenz ___ Fettleibigkeit

wird beseitigt durch die Korpulina-Zehrkur. Kein starker Leib, keine stark. Hüften mehr, sondern Jugendlich schlanke, elegante Figur und grazißes Taille. Kein Hellmittel, kein Geheinmittel, sondern naturgemisse Hülfe. Garantiert unschädlich für die Gesundheit. Keine Diät, keine Aenderung der Lebens-weise. Vorzügliche Wirkung. Paket Fr. 2.50 axklusiva Berto.

M. Dienemann, Basel 26 (O 1201 B) Sempacherstrasse 30.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Adler", <u>Kindermehl</u>

von H. Bieri, Huttwil

vollständiger Ersatz der Muttermilch. Zubereitung erstaunlich einfach. Von Kindern mit Vorliebe genossen. [30]4 Depots gesucht. Marke "Adler" déposée. (H 1376 Y)

Nervenleiden



jeder Art, speciell Kopfschmerzen, Nervosität in Folge geistiger und körper-licher Ueber-anstrengung,

Rückenmarks-krankheiten, Zuckerharnruhr, Gicht, Rneumatismen. Gliederlähmungen, Wasser-sucht werden sicher geheilt mit der absolut schmerzlosen elektrischen Naturheilmethode rischen Naturnellmethode. Da-rüber giebt Auskunft der "elektr. Hausarzt", welcher å 1 Frs. zu beziehen ist von E. R. Hofmann, Institut für Elektrotherapie in Bottmingermühle b. Basel. (Adres-sen von Gebellten zu Diensten.)

Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, Zürich, übermittelt froo. u. verschlossen gegen Einsend. von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (7. Auflage) über den

Der Krankheitsbefund

(Diagnose) aus den Augen.

7 Briefe für Aerzte, Heilbestissene, Erzieher, Eltern, um die Krankheiten aus den Augen zu lesen. Mit drei Farben-und 4 Autotypien-Tafeln. Von P. J. Thiel. Preis Mk. 1.50 (in Marken) und 10 Pfg. Porto. Zu haben bei J. P. Moser in Frankfurt (Main), Mainquai 26 I.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2861 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Singer's

29291 Hygienischer Zwieback in Qualität unübertroffen.

Wer's noch nicht weiss,

was die "neue" elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, was die "neue" elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, ohne Arznei, ohne Wasserkur leistet, immer absolut schmerzlos, nur reinigend und stärkend, nie schädigend, der lese darüber: "Der elektrische Hausdarzt" von J. P. Moser in Frankfurt a. Main und "Der elektrische Haustierarzt" von demselben Verfasser. Preis jedes Werkes Mk. 1.50. Freimarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Kleine Broschüre: "230 elektrische Kuren" (Preis 50 Pfennig) vom Verfasser:

J.P. Moser, Frankfurt a.m., Mainguai 26 l.

Für die Kleine Welt

Gratisbeilage der Schweizer Franen Beitung.

Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen

Mr. 4.

Upril 1904



Der Urgrossvater an der Frühlingssonne.

(Zum Bild.)

ang und hart war der Winter und der Urgroßvater, der meist in der Osenecke seine Wärme suchen mußte, glaubte den frühling nicht mehr erleben zu können. Mit der Sonne und den Deilchen erwachte aber auch er wieder zu neuem Ceben. Er ließ sich hinaussühren an die Sonne, wo er an einem geschützten Plätzchen in seinem Sorgenstuhl sich niederließ. "Zum letzten Mal frühling!" flüsterte er. "Wie schön, o wie schön ist doch die Erde im frühlingskleid!" Und so in's Weite blickend mit den Augen, die das Schauen schon fast verlernt hatten, legte

sich ein verklärendes Lächeln über sein verwittertes, ehrwürdiges Gesicht, über das fast ein Jahrhundert dahingegangen war. Wirstanden in seiner Nähe, still, scheu und bang und wagten kaum zu atmen. Floh da nicht ein befreiender Seuszer von Urgroßpaters Lippen? Tönte es nicht als hätte er gesagt: "Nun gehich nach Haus! Noch hab' ich's geschaut — das Licht löscht aus!" Ja, Urgroßvater schläft den letzten Schlaf und das goldene Licht, das sein Auge noch traf, das wird ihm nun Leuchte sein.

Die Distel.

Ulles, was ich angedeutet, Hat mein Gärtner nachgethan, Ulles Unkraut ausgereutet In dem neuen Gartenplan.

Quecke, Wegerich und Klette, Ressel, brennend oder taub, Und im ganzen Blumenbeete Duldet er kein falsches Laub.

Nur ein einzig Distelstöckhen Ließ er steh'n auf meinen Wink, Daß sich mit dem bunten Röckhen Setze d'rauf ein Distelsink.

. Fr. Rückert.

Das Märchen von der grossen Bratwurst.

(Fortsetzung.)

wenn die Frau den Korb aufmacht, und dich sieht, da fängt sie dich, und bringt dich wieder zum Riesenkönig. Er kletterte deshalb inswendig bis an den Deckel des Korbes hinan, kroch heraus und sprang hinunter auf einen alten Filzschuh, der unter der Bank stand.

Eines von den Kindern der Riesin hatte das Knistern am Korbe gehört, dieses sagte es seiner Mutter, die aber meinte, es sei eine

Maus gewesen.

Als die Suppe gegessen war, da trug die Riesin ihren Korb auf den Tisch hin und gab allen ihren Leuten Kuchen, Torte und andere gute Sachen heraus. Da waren die Kinder so vergnügt, daß keines von ihnen sich mehr umsah; die Stubentüre stand ein wenig offen, der Mann lief so schnell, als er konnte, hinaus und schlüpfte draußen im Garten unter die Kohlstanden und die Blumen hinein.

Jest muß ich dir nun erst sagen, was der Mann an und bei sich hatte, da er aus dem Hause des Riesenkönigs nach Bauhau und von da zu seinen Leuten in das Menschenland kam. Er hatte einen schönen Rock von rotem Samt, mit Gold gestickt, an, den ihm die Prinzessin aus einem Kleidchen ihrer Puppen gemacht hatte, einen Säbel, eine goldene Kette und eine Jägertasche, in der ein Puppenbeutel mit goldenen Pfennigen und eine von jenen vielen Perlen waren, welche die Prinzessin ihm als Spielzeug geschenkt hatte, denn die kostbarsten Perlen sind im Riesenlande so gemein, wie bei uns die Erdsen. Zu der Perlen sind im Riesenlande so gemein, wie bei uns die Erdsen. Zu der Perle hinein hatte er sich auch allerhand Eswaren, Stücke Kuchen, Fleisch und dergleichen gesteckt, die er sich mit seinem Säbel von dem großen Vorzat im Korbe abschnitt. Für die Riesen waren es nur Krümchen gewesen, sür ihn aber war es so viel, daß er den ganzen Tag und auch den nächsten noch daran genug hatte.

Seine Hauptsorge war es jetzt, wie er an den großen Bach und über diesen hinüber nach dem Baume kommen sollte. Er hatte sich wohl gemerkt, daß er sich dahin wenden müsse, wo am Morgen die Sonne aufgeht, auch war er noch gar nicht weit über das Dorf Bauhau hinausgekommen, da sah er schon das schwärzliche Gebirge mit seinem Schutte und rolligem Gesteine, das an der Grenze des Menschenlandes liegt. Es begegnete ihm nichts Unrechtes auf seinem Wege, nur mußte er sich oft mit seinem Säbel durch das hohe Riesengras auf den Wiesen hindurchhauen und eine Ameise wollte ihn packen und fortschleppen, die so groß war, wie ein Schwein, aber er machte ihr auch mit seinem Säbel den Baraus.

Endlich gegen Abend, denn so lange hatte er zu dem Wege, der für die Riesen nur etliche hundert Schritte war, gedraucht, da kam er an das große Wasser. Er sah sich überall um nach dem großen, hölzernen Napse, auf dem er vor zehn Jahren herübergesahren war, der war aber nirgends zu sinden; da es Nacht wurde, kroch er in ein Loch am User hinein, das für ihn so geräumig wie eine große Grotte war, obgleich es im Lande der Riesen nur für ein Mauseloch galt. Da schlies er nun freilich mit Sorgen und wachte schon dei Tagesgrauen auf, denn er wußte keinen Rat, wie er über den Bach, der für ihn ein großer Strom war, hinüberkommen sollte. Als er nun so dasaß am Bache und nachsann, da hörte er Schase blöcken und sah eine ganze Herde zum Bach herankommen. Nun habe ich Dir zwar schon gesagt, wie groß im Riesenlande die Schase sind, aber es skud doch bei alledem auch dort im Riesenlande ganz gute, dumme Tiere, die keinem etwas

zu Leide thun, nur mußte der Mann sich ein wenig vorsehen, daß keines der Tiere ihn ertrat. Er stellte sich ein wenig zur Seite, hinter einen großen Stein und sah, wie die Schafe, eins nach dem andern, durch den Bach hinüberwateten und der Hirte mit ihnen. Da siel ihm ein, daß auch er bei dieser Gelegenheit mit durchs Wasser kommen könnte; er packte eines der Lämmer, das fast zuletzt kam, bei seinem Schwanze an, kletterte daran herauf und kroch ihm zwischen die Wolle auf seinen Rücken. Das Tier merkte das kaum, es sprang den andern nach hinein ins Wasser und brachte den Mann glücklich hinüber.

Dieser machte sich jetzt von seinem gutmütigen Lasttiere los, kletterte wieder an dem Schwanze herunter und ging auf den großen Baum zu, den er schon aus weiter Ferne sehen konnte. Er kam an der Stelle vorbei, wo er vor zehn Jahren die große Erdbeere gefunden hatte. Es gab keine Erdbeere mehr, dagegen hatte es vor einiger Zeit recht viel geregnet, und da war das Gras auf dem steinigen Boden gewachsen, zu welchem der Hirte seine Schase über das Wasser hinübertrieb. Und das war jetzt für den Mann ein größeres Glück gewesen, als wenn

er zehn große Erdbeeren gefunden hätte.

Er kam gerade in der heißen Mittagszeit unter dem großen Baume an, er setzte sich in seinen Schatten hin und ruhte aus. Ach, wie wohl war es ihm zu Mute. Es war ihm da, als wäre er schon zu Hause bei seinen Leuten; die Riesen, das wußte er, kamen niemals zu diesem Baume, denn sie haben eine Furcht davor; auch der Hirt, der die Schafe herübergetrieben hatte, blieb in weiter Ferne und getraute sich nicht heran. Der Mann war also hier sicher und nur noch eine einzige saure Arbeit war für ihn zu bestehen: Das Hinaufklettern auf den Riesenbaum. Dann war er wieder in seinem lieben Menschenlande.

Aus seiner Jägertasche langte er jett den Kest der Vorräte von der Königstasel heraus, womit er sich im Korbe der Botenfrau verssorgt hatte. Dann ruhte er noch ein wenig, und nun sing er an, den Baum zu besteigen. Das war nun freilich so viel, als wenn er auf den Straßburger Münsterturm nicht nur einmal, sondern mehrere Male hätte hinaufsteigen müssen, aber es ging ihm doch auch gut von statten, und als soeben die Sonne untergehen wollte, da war er auf dem letzten obersten Aste des Riesenbaumes und sprang von diesem hinüber in das Menschenland.

Es läuteten gerade in dem nächsten Dorfe die Abendglocken; der Mann ging hinein in die Kirche und dankte Gott, daß er ihn diese lange Zeit über, die er im Riesenlande gewesen war, so bewahrt und gesund erhalten hatte, dann ging er hinein in das Dorf.

Er hatte kein solches Geld bei sich, wie es im Lande der Mensichen gibt, da dachte er, ich will doch sehen, ob die goldenen Pfennige,

die mir die Prinzessin in den Beutel ihrer kleinen Puppe gethan und geschenkt hat, nur Zahlpfennige von Messing, oder ob sie Gold sind. Er zog seinen Beutel heraus, der hier im Menschenlande kein Puppenbeutelchen, sondern ein ordentlicher Beutel für große Leute war, und zeigte den Leuten das Gold, das darinnen war. Und siehe da, diese Spielpfennige aus einer Puppenstube des Riesenlandes waren lauteres Gold, und jedes Stück war mehr als einen Dukaten wert, in seinem Beutel waren aber mehr als hundert Stück. Da zeigte er den Leuten auch die große Perle, die er in seiner Jägertasche hatte. Und sie waren alle sehr erstaunt und sagten, so etwas Schönes hätten sie in ihrem Leben noch nicht gesehen, wie viel aber eine solche Perle wert sei, das wüßten sie nicht.

Briefkasten der Redaktion.

Hereits Gelegenheit gefunden hast, mit einem jungen Mitkorrespondenten der kleinen Zeitung Marken auszutauschen. Auch höre ich sehr gern, daß Dir das Buch, welches Du als Preis bekommen hast, Freude gemacht hat und



noch weiter machen wird. Das ist eben die rechte Art, sich den Inhalt eines Buches zu eigen zu machen, wenn man es mehr als bloß einmal liest. Viele durchfliegen ein Buch in Hast und Gile, bloß um die Reugierde zu befriedigen, die wissen will, was passiert ist, die im Buch niedergelegten Gedanken erfaffen fie aber nicht und weil ste nicht darnach suchen, so bleiben sie auch ihrem Sinn verschloffen. Ein folder Lefer lernt nichts aus den Büchern und es ware weitaus beffer, man gabe ihnen keine solchen in die Sand. Ich atme völlig auf für alle meine jungen Freunde und Freundinnen, daß der Examentrubel nun vorbei ist und daß fie unbeschwerten Bergens fich jett ihrer Ferien erfreuen können. Ich wollte, ich könnte in Birklichkeit mit einem jeden ausfliegen,

um den Frühling zu genießen. In Gedanken thue ich es schon. — Du hast die Rätsel alle richtig aufgelöst. Grüße mir bestens Deine liebe Mutter und

Du fei ebenfalls aufs herzlichste gegrüßt.

gehen, denn auch ich kann es kaum glauben, daß schon bald zwei Jahre versslossen sind, seitdem wir uns hier gesehen haben. Die Einzelheiten sind mir noch so lebendig und die Nachwirkungen sind so frisch geblieben, daß die hübschen Tage erst kürzlich hätten gewesen sein können. Die Verteilung der Preise hat mich wirklich interessiert, weil die Auswahl unter anderen Voraussetzungen geschehen ist. Es ist herzensgut von der lieben "Mus", daß sie ihren Preis so liebenswürdig in den Dienst der Kleinen stellen will. Ich werde mir das hinter die Ohren schreiben. Im Mai geht also eine strenge Zeit an sür Dich. Du aber freust Dich darauf und das ist ein gesundes Verhältnis. Ist klein Lenh wieder munter? Und habt Ihr gute Nachrichten von der landesabwesenden "Mus"? Aus Deinem lieben Brief sind ganz

ausgesprochen die Grundzüge von Kapas Schrift zu ersehen und der künfztige Aufenthalt in der Metropole wird noch mehr Uebereinstimmendes zu Tage fördern. Das gibt lustige Beobachtungen. Die eingesandten Auflösunzen sind preisberechtigt. Grüße mir von ganzem Herzen die ganze liebe

Runde und sei felber aufs Beste gegrüßt.

Alfred und Gertrud G.... in Suttwil. Nun seid Ihr Eurer Sorge wohl ledig geworden und Ihr genießt die töstlichen Frühlingsferien. Ich sehe es deutlich vor mir, wie die große Schwester mit ihrem verständnistvollen, gütigen Lächeln Euch über Euere Sorgen hinweggetröstet und sich nachher mit Euch gefreuf hat. Wie gut meinte es die liebe Mama mit Euch, daß sie das neue Buch Euch auf die Ferien aufgespart hat; Ihr seid das durch von Euren Schulpflichten nicht abgelenkt worden. Ich will gern sehen, wie Ihr jetzt mit den Kätseln in dieser Nummer fertig werdet. Ich sende herzliche Grüße an die gute Mama, an die liebe Schwester und an Euch beide.

Sermann S..... in Vasel. Du hast die Rätsel richtig aufgelöst und mir noch in gedrängter Kürze ein Bild von Dir gezeichnet. Ich will nun dasselbe in Gedanken ergänzen und dann will ich gern sehen, ob es harmoniert mit dem, was Du mir später noch sagen wirst. Nun wird das Examen mit seinen Mühen auch für Dich ein überwundener Standpunkt sein, so daß Du Dich der köstlichen Ferientage erfreuen kannst. Diese gönne ich Dir recht von Herzen und wünsche Dir dazu das schönste Wetter. Wenn es Dir dann Freude macht, in dieser Erholungszeit auch der St. Gallertante zu schreiben, so ist die Freude gegenseitig und das "Du" ist selbstverständlich. Inzwischen nimm herzliche Grüße und richte an Deine liebe Mama meine Empfehlung aus.

Alice A... in St. Gallen. Du hast die Scherz-Frage und das Preis-Seprätsel richtig aufgelöst, einzig das Preis-Silbenrätsel hat Dich aufs Eisgeführt, wie die Auslösung in der heutigen Rummer Dir zeigen wird. Du wirst dafür die Kätsel dieser Rummer aufs Korn nehmen und sie bezwingen; ganz besonders, da jetz schöne Ferienzeit ist, wo die Schule nicht alle Zeit

in Anspruch nimmt. Sei bestens gegrüßt.

Essa Rätsel auflöst. Gelt, jett findet ein Kind, das aufmerksam um sich zu schauen gewöhnt ist, wieder tausend Dinge, woran es sich erfreuen kann: Das neue Grün, die ersten Wiesenblümchen, die schwellenden Knospen an Baum und Strauch, die schönen Spazierwege, die milde Luft, von den gessiederten Sängern belebt; die ersten Schwetterlinge und die buntschaligen Schnecklein, und über Allem der frühlingsblaue Himmel und der so lang entbehrte goldene Sonnenschein. Und an all diesem Schönen kannst Du Dich nach Herzenslust erfreuen. In der schönen Ferienzeit setzt der unbarmherzige Uhrenschlag Dich am Morgen nicht in ängstlichen Trab, jetzt darfst Du Dir's erlauben, Dich zu erkundigen, wie Deine Küppchen geschlasen haben und Du kannst ihnen erzählen, was Du für den Tag Schönes mit ihnen dor hast. Und inmitten aller dieser Herrlichkeit werden Dir Gedanken zuströmen, die Du mit dem Bleistift sesthalten wirst. Ih grüße Dich herzlich.

Fiktor I. . in Othmarsingen. Ich hoffe, Du habest Deine "Prüfungszeit" nun ebenso glücklich hinter Dir, als Du die Kätsel tadellos gelöst hast. Ich wollte, ich könnte allen Schülern und Schülerinnen vor der Examenzeit die frohe Zuversicht ins Herz pflanzen daß sie die Prüfung gut bestehen werden. Du wirst Dich kaum in die Lage eines jungen Lernbeslissenen hineindenken können, der im langen, arbeitsreichen vierten Duartal mit schwerer Sorge im Herzen die Schule besuchen muß und mit Zweiseln und Angst

die Examenzeit stets näher rücken steht. Solche hat es mehr als man glaubt und es könnte so mancher glücklicher veranlagte Gefährte ein verdienstliches Werk thun, wenn er sich des Benachteiligten in zarter Weise annehmen würde. — Ich will also gern von Deiner stattgehabten Beförderung und etwas Näheres über Dich selbst hören. Bis dahin sei herzlich gegrüßt.
Rarguerite I.... in Vasel Mit Deiner wunderschönen Oster-

Margnerite I..... in Basel Mit Deiner wunderschönen Osterkarte hast Du mich aufs Angenehmste überrascht. Der Duft der lieblichen Beilchen stieg mir beim Betrachten völlig in die Nase, als wären die lieben Blümchen wirklich soeben der Erde entsprossen und nicht bloß mit kunstsertisger Hand gemalt. Sei herzlich bedankt für Dein freundliches Gedenken. — Daß Dich das Buch gefreut hat, freut auch mich. Du scheinst auch dieses Jahr wieder zu den Preisgewinnern gehören zu wollen, denn Deine Kätselsausschungen sind richtig. Genieße nun Deine schönen Ferien und sei mit

samt den lieben Deinigen aufs herzlichste gegrüßt.

Martha M.... in Inden. Für die lieblichen Frühlingsblüten, die Du mir von Euerer heimischen Flur als sinnigen Ostergruß geschickt hast, sage ich Dir recht herzlichen Dank. Die Blumen lagen noch so frisch und duftig in ihrem weichen Bettchen, als hätten sie nicht eine lange, austrocknende Eisenbahnfahrt hinter sich. Nun wirst Du, da doch endlich schöne Tage gestommen sind, recht genußreiche Ferien haben und in Feld und Wald herumsschwärmen. Nimm auch Deine liebe Schwester mit Dir. Es thut ja den ernster Gewordenen so wohl, sich wieder harmlos glückliches Schulkind fühlen zu dürfen, und die Jüngeren sind so dankbar und stolz, von den älteren Geschwistern in ihrem Frohsinn und kindlichen Uebermut liebevoll sich verstanden zu sehen. Grüße mir bestens alle Deine lieben Angehörigen und Du selbst sei ebenfalls aufs herzlichste gegrüßt.

Martha J.... in Rüfi. Sei herzlich bedankt für Deine allerliebste Osterkarte und Deine lieben Briefe. Ich höre es sehr gern, daß das Buch Dir Freude macht, indem es Dir einen stillen Bunsch erfüllte. Das ist für mich allemal das Schönste. Es ist lustig, wie zaghaft Du von den Kätseln denkst; die Auflösungen sind ja alle tadellos richtig. Du schreibst mir nicht über Euer Besinden, also darf ich wohl annehmen, daß alles in Ordnung ist. Sei möglichst viel im Freien während der Ferienzeit, damit Du das neue

Schuljahr mit voller Kraft beginnen kannst. Allerseits beste Gruße.

sedwig M.... in serisan. Die kleine Zeitung trifft Dich wohl für einen bestimmten Zeitabschnitt zum letten Mal daheim und ich glaube gerne, daß Du noch alle Hände voll zu thun hast, umso mehr, da Du noch liebe Samariterdienste übernommen hast. Ich hoffe indes zuversichtlich, daß die lieben Patienten nun alle wieder bestens hergestellt sind. Die früher so "lustige Amalie" sollte für ein halbes Jahr nach Aegeri gehen. Sie könnte dort ebenfalls die Schule besuchen und würde sich aber dabei schöne rote Backen holen. — "Wan kommt und geht," kann man jetzt auch bei Euch sagen und das wird den Abschied erleichtern. — Mit Ausnahme des Preis-Silben-rätsels sind Deine Ausschied erleichtern. Ich sende an Alle recht herzliche Grüße und beste Wünsche für die Gesundheit.

Otto Sch..... in Obselden. Das war ja ein ganz bemerkenswerter Spaziergang, den Ihr Rameraden am Ostertag gemacht habt. Es macht mir immer eine besondere Freude, wenn ich höre, daß Knaben zu ihrem Bersgnügen große Fußtouren machen. Es ist dies etwas so Gesundes und Frisches, und es liegt darin eine große Gewähr für die Zukunft. Ich wundere mich, daß Du Dein Buch troß der Examenzeit schon beinahe fertig gelesen hast. Ohne Zweisel wirst Du es aber später wieder vornehmen, wenn Du es mit

rechter Muße thun kannst. Dein freundlicher Ostergruß hat sich für mich erfüllt; nicht so, wie Du Dir dachtest, aber ich war umgeben von Fröhlich= teit und das ist die wohlthuendste Begleitung zur Arbeit. Mit der Meldung, daß Deine Rätsellösungen fämtlich richtig find, entbiete ich allen herzliche Grüße.

Gertrud 3 in Biel. Es ist so, wie Du vermutet hast. Dein Preis ist nach Biel gewandert, weil ich annahm, daß Du über Oftern schon im lieben Beim zugeflogen sein werdest, was nun, wie es scheint, nicht der Fall war. Dagegen wird diese Nummer Dich daheim finden. Nach Deinem Aufenthalt in der französischen Schweiz wird Dir die heimische Schule wieder in einem ganz anderen Licht erscheinen; Du wirst günstige Seiten finden, die Dir vorher ganz fremd geblieben sind. Dein nächster Brief wird mir deshalb ganz besonders interessant sein. Die Rätsel hast Du alle richtig gelöst. Nimm beste Grüße ins schöne, traute heim für Dich und Deine lieben Ungehörigen.

Preis-Silbenrätsel.

Die ersten zwei sind nicht wenig, Die dritte und vierte hat man in Desterreich, Die fünfte wächst in der Wiese, Das Ganze ift eine heilkräftige Blume. Renn Diem.

TI.

Die erste dient zum lehrreichen Zeitvertreib, Die zweite und dritte bilden eine Fußbekleidung. Das Ganze ist eine Art von Singvögeln.

Elfa Nitesch.

Silbenrätsel.

Das Rätselwort, das aus zwei Silben besteht, Ist der Name eines Metalls; Wenn ihr beide mit je einem Fuß noch verseht, So nennt's zwei Bewohner des Stalls.

L. Z.

Auflösung der Rätsel in Ar. 3:

Breis=Gilbenrätsel: Fauftrecht. Scherz=Frage: Pferdehaare. Preis = Seprätel:

m	a	r	k
a	m	0	r
r	0	m	a
k	r	a	m